

Schwelende Feuer, beissender Qualm, Fliegen-  
schwärme, Dreck – eine Müllhalde. Schemenhaft  
kann er Menschen erkennen, die im Müll stöbern  
und nach Ess- oder anderweitig Verwertbarem  
suchen – Recycling auf Madagassisch.

## »»Recycling«« des Herzens

**Dr. Friedhelm Ernst**  
Katastrophen-, Entwicklungshilfe

Für die Bewohner der kleinen Siedlung am Rand der Halde ist die Arbeit mit und auf dem Müll Hauptbeschäftigung und Lebensgrundlage.

### Menschen im Müll

»Als unsere Arbeit vor etwa zehn Jahren hier anfang, lebten die Menschen noch direkt auf der Müllhalde«, erinnert sich Jean Forschlé, der Leiter der AVC-Arbeit auf Madagaskar. Es begann mit Treffen, bei denen die gute Nachricht von Jesus Christus weitergesagt wurde. Menschen kamen zum Glauben, eine kleine Gemeinde entstand und ein Pastor fand sich, der bereit war, sich um die neuen Christen zu kümmern und die Arbeit weiterzuführen. Heute treffen sich regelmässig etwa achtzig Menschen in einer Kirche im Zentrum der Siedlung.

### Recycled – ein buntes Häufchen

Ich frage Pastor Romain, welche Auswirkungen der christliche Glaube unter seinen Leuten hat. Ohne zu zögern verspricht er, mir Bilder und Berichte zu schicken. Stattdessen folgt ein Anruf am Sonntagnachmittag. »Wir sitzen hier und warten auf euch. Die Leute wollen euch ihre Geschichten gleich selbst erzählen.« Kurz darauf finden wir dort eine bunt gemischte Schar vor: hauptsächlich Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch einige der älteren Garde.

Mich interessiert: »Wie habt ihr zum Glauben gefunden?« Die Palette von Impulsen reicht von zufälligen Besuchen von Freiluftveranstaltungen über Hausbe-

suche durch den Pastor bis hin zu Einladungen in Gottesdienste durch christliche Freunde und Verwandte.

»Und was hat sich verändert, seit Jesus Einfluss auf euer Leben genommen hat?« Das Vorher der Jugendlichen war geprägt von Rebellion, Ungehorsam, Rumtreiben mit schlechten Freunden, die sie selbst ja auch für andere waren. Für die Erwachsenen war der Alkoholismus mit sämtlichen Folgeerscheinungen wie Gewalt, Verwahrlosung etc. ein Hauptproblem. Heute haben die Leute eine völlig neue Ausrichtung, leben nach neuen Wertmassstäben. In ihren Familien kehrt Friede ein. Sie haben plötzlich ein Herz für andere. Erstaunlich!

Der Pastor kann die euphorischen Berichte nur bestätigen. Ein grosser Teil dieser Leute besucht seit Jahren treu die Gottesdienste und sie engagieren sich zum Wohl von andern. Ihr neuer Lebensstil kommt unter anderem auch visuell zum Ausdruck: »Man kann durch die Strasse gehen und sieht schon von aussen, in welchen der Häuser Christen wohnen.« ■

**Sie haben  
plötzlich  
ein Herz  
für andere.**

